

# FH informiert Corona Virus Update Januar 2021

**Zusammenfassung:**

Nach einer ersten Eindämmung flammt das Corona-Virus wieder auf. Dies war für die kalte Jahreszeit erwartet worden. In ganz Europa gibt es erneute Kontaktbeschränkungen. Gleichzeitig weiten Regierungen ihre Unterstützungsmaßnahmen aus, um die bereits angelaufene konjunkturelle Erholung zu unterstützen. Die Zentralbanken stehen für weitere Maßnahmen bereit, um die Märkte zu stabilisieren. Politische Unsicherheiten haben sich zuletzt reduziert. Die Hoffnungen ruhen nun auf der bereits angelaufenen Impfkampagne.

**Erneuter Lockdown in Europa**

Die Corona-Pandemie hat Deutschland und Europa weiterhin fest im Griff. Die meisten europäischen Länder haben ihre Kontaktbeschränkungen im Dezember verlängert oder gar verschärft. Ein Ende der Einschränkungen ist aufgrund der hohen Zahl an Neuinfektionen derzeit nicht in Sicht. Auch weltweit hat sich die Ausbreitung des Virus bisher kaum verlangsamt. Laut offiziellen Zahlen der John Hopkins University sind weltweit rund 91 Millionen Menschen an dem neuen Virus erkrankt und über 1,9 Million Menschen an einer Covid-19 Infektion verstorben.

Sorgen bereitet den Epidemiologen derzeit die Ausbreitung einer neuen, besonders ansteckenden Mutation des Corona-Virus, die Ende 2020 zuerst in Großbritannien nachgewiesen wurde. Inzwischen ist die Mutation jedoch auch in vielen andere europäischen Ländern aufgetaucht.

Große Hoffnungen werden inzwischen auf die weltweit angelaufenen Impfkampagnen gesetzt. Die WHO zählt derzeit über 200 Impfstoffprojekte. Etwa 10 davon befinden sich aktuell in der kritischen Phase der Massentests, die als zentrale Zulassungsvoraussetzung angesehen werden. In Deutschland sind derzeit zwei Impfstoffe zugelassen, und kurz vor Jahresende wurde mit der Impfung besonders exponierter Bevölkerungsgruppen begonnen. Momentan sind die Impfstoffe jedoch noch sehr knapp und die Logistik der Verteilung ist kompliziert. Es wird daher vermutlich bis Mitte 2021 dauern, bis die Impfstoffe der breiten Bevölkerung angeboten werden können. Zudem ist noch unklar, wie dauerhaft die neuen Impfstoffe wirken, da mit weiteren Mutationen des Corona-Virus gerechnet werden muss.

**Notenbanken bleiben Stabilitätsanker**

Nach der Auflage massiver Stützungsmaßnahmen der Zentralbanken zu Beginn der Pandemie ist ein Ende der lockeren Geldpolitik nicht in Sicht. Der EZB-Rat hat angesichts der zweiten Welle im Dezember beschlossen, das bestehende Notfallprogramm mit dem Namen „Pandemic Emergency Purchase Programme“ (PEPP) um weitere 500 Milliarden Euro auszuweiten. Das Gesamtvolumen beträgt somit nun 1,85 Billionen

Euro und die Käufe sollen bis mindestens März 2022 laufen. Die Wertpapierkäufe die damit getätigt werden, sollen in der Krise das Zinsniveau weiter niedrig halten, damit sich angeschlagene Unternehmen und Staaten zu günstigen Konditionen finanzieren können.

### Blue Wave in den USA lässt Märkte auf weitere Konjunkturpakete hoffen

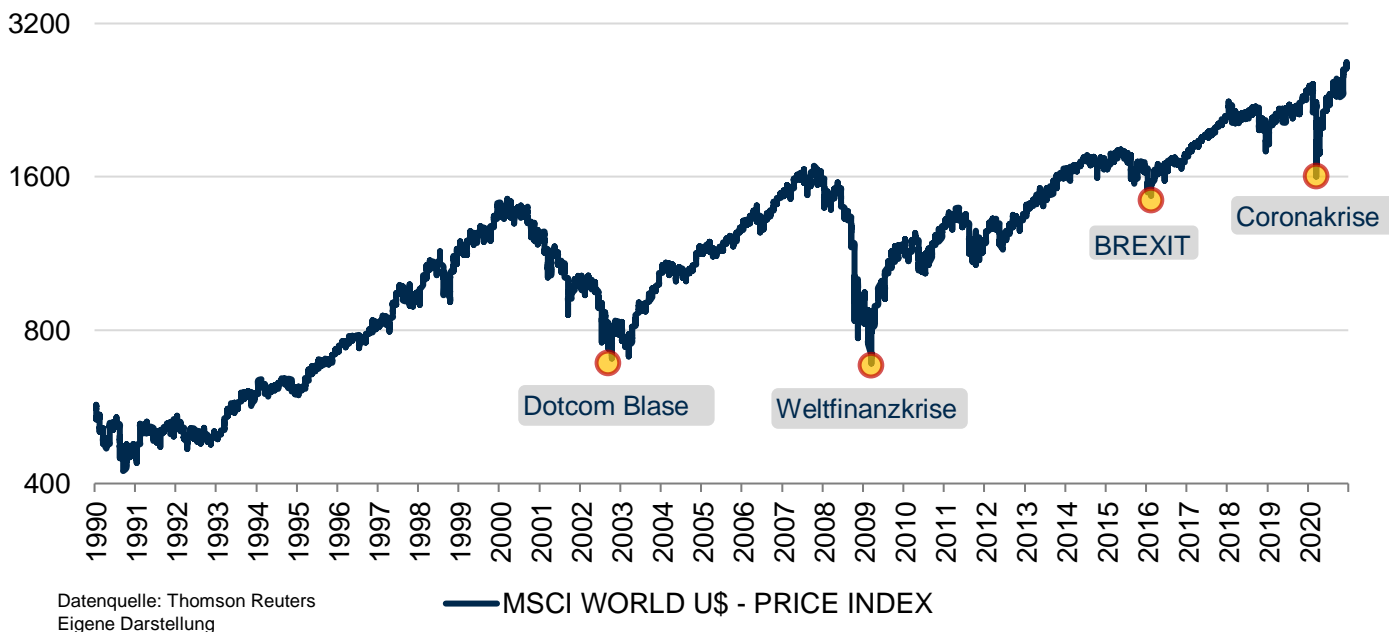
Die Wahl Joe Bidens zum Präsidenten der USA und die im Januar errungenen Mehrheit in beiden Kammern des amerikanischen Kongresses ebnet den Weg für weitere fiskalische Hilfen. Zudem erhoffen sich viele Beobachter, dass die Bekämpfung der Corona-Pandemie nun stärkere politische Unterstützung erhält.

In der EU konnte kurz vor Jahresende eine Einigung über den Start des Wiederaufbaufonds mit 750 Mrd. EUR erzielt werden. Weiteren fiskalischen Stützungsmaßnahmen wird damit der Weg geebnet. Zudem wird die EU in den nächsten Jahren eigene Anleihen in erheblichem Umfang emittieren.

Die Aktienmärkte reagierten auf diese Entwicklungen positiv. Zum Jahresende setzte eine Rallye ein, die von Ergebnis der US-Wahlen und von den hoffnungsvollen Nachrichten über den Start der Impfkampagnen weiter beflügelt wurde. Zudem reagierten die Märkte erleichtert auf die Last-minute Einigung auf ein Abkommen zwischen der EU und Großbritannien.

Insgesamt konnten die meisten Aktienmärkte das Jahr 2020 trotz des historisch tiefen Crashes mit einer positiven Performance abschließen. Geduldige Anleger wurden also auch in diesem Jahr wieder für ihren langen Atem belohnt. Die Entwicklung an den Märkten dürfte in den kommenden Wochen und Monaten von den ökonomischen Auswirkungen des zweiten Lockdowns und den Nachrichten zur Impfkampagne abhängen.

In der untenstehenden Graphik ist der MSCI-World Aktienindex seit 1990 abgebildet. Durch die logarithmische Darstellungsform werden relative Veränderungen leichter ersichtlich, was eine bessere Einordnung zulässt. Die Corona-Krise hat zum historisch schnellsten Crash geführt, der allerdings ebenso eine Erholung mit historischem Ausmaß nach sich zog. Bis zur endgültigen Überwindung der Pandemie könnte es bisweilen erneute Rücksetzer geben, aber der langfristige Aufwärtstrend an den Börsen wird erhalten bleiben.



Dieses Dokument dient der Information und ist keine Handlungsanweisung oder Investitionsempfehlung.

R+V Versicherung  
Ressort Finanzen, Rechnungswesen und Steuern  
Strategie und Grundsatz